

Verdi.

Falstaff.

Lyrische Komödie in 3 Akten. Text von Arrigo Boito;
Musik von Giuseppe Verdi.

Personen: Sir John Falstaff = Bariton; Ford, Alicens Mann = Bariton; Fenton = Tenor; Dr. Cajus = Tenor; Bardolf u. Pistol, in Falstaffs Diensten = Tenor und Baß; Frau Alice Ford = Sopran; Nannette, deren Tochter = Sopran; Frau Quickly = Alt; Frau Meg Page = Sopran. — Handlung: Windsor, zur Zeit Heinrichs IV. von England. — Erste Aufführung: 9. Februar 1893 in Mailand.

Erster Akt: Zimmer im Gasthaus zum Hosenbunde. Falstaff, umgeben von Bardolf, Pistol und dem Wirt, siegelt an einem Tische zwei Briefe. Der sehr aufgereggt eintretende Cajus beschuldigt ihn, in seinem Hause Gewalt gebraucht, seine Diener und ihn betrunken gemacht und ihm dann die Taschen geleert zu haben. Er erreicht natürlich nichts und wird halb und halb zur Thür hinausgeworfen. Dann macht Falstaff seinen Dienern Vorwürfe über ihre Ungeschicklichkeit, bricht in Entzücken über die Reize von Alice und Meg aus, übergibt den Dienern eine Bestellung an die beiden Frauen, nimmt sie ihnen aber wieder ab, da soeben ein Page durch das Zimmer geht, dem er nun den Auftrag giebt. Dann schmäh't er aufs neue die Diener und treibt sie schließlich zur Thür hinaus. — Verwandlung: Garten bei Fords Hause. Alice, Meg, Quickly und Nannette treten auf und begrüßen einander. Die beiden Frauen haben einen gleichlautenden Brief von Falstaff erhalten, der sie seiner Liebe versichert. Sie beschließen, den dicken Ritter möglichst zu verhöhnen, die Quickly soll die Vermittlerin sein. Nachdem sie gegangen, erscheinen Ford, Cajus, Bardolf, Pistol und Fenton. Auch sie verschwören sich gegen Falstaff, denn die Diener haben den Männern verraten, daß ihr Herr einen Streich gegen die Ehre ihres Hauses zu unternehmen im Begriff sei. Inzwischen treten die Frauen hinter dem Gebüsch wieder ein, verschwinden aber bald wieder; ebenso ziehen sich nun auch